



# Kölner Rundbrief

## Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 48

Februar 2005

Köln, am 20. Januar 2005

*Liebe Freunde und Wohltäter!*

Wenn Sie diese Zeilen erhalten, werden wir bereits in den Vorgarten des österlichen Festkreises eingetreten sein, in die Zeit *Septuagesima*, die wir auch Vorfastenzeit nennen. Die christliche Tradition in ihrer Weisheit hatte nämlich das klare Gespür, daß eine Zeit des Überganges notwendig ist, damit die Bußstrenge der Fastenzeit uns nicht unvorbereitet trifft. Zunächst sei also klargestellt: Die *Septuagesima* ist keine eigentliche Bußzeit, ja nicht einmal eine „kleine Fastenzeit“.

Die drei Sonntage *Septuagesima*, *Sexagesima* und *Quinquagesima* möchten uns hingegen veranschaulichen, welche Bedeutung die Fastenzeit für uns hat und uns dazu anspornen, diese herannahende „Zeit der Gnade“, wie die Liturgie die Fastenzeit nennt, eifrig zu nützen. Wir müssen noch vor dem eigentlichen Beginn der Fasten zuinnerst davon überzeugt sein, daß uns Reinigung und Buße not tun. Das bewahrt uns davor, die österliche Vorbereitungszeit als eine bloß äußerlich auferlegte Übung zu betrachten, ja es öffnet unser Herz zu freudiger Übernahme von Verzicht.

Somit läßt uns die *Septuagesima* auf unserer schwachen Natur entsprechende Weise von gewissen Annehmlichkeiten Abschied nehmen. „Fleisch, leb wohl! –

*carne vale!*“ - Karneval nennt man ja hierzulande nicht umsonst die jetzige Zeit mit ihrem bürgerlichen Namen.

Nun wollen wir aber noch etwas weiter vorausschauen. Der neue Kalender des Jahres 2005 füllt sich vermutlich auch bei Ihnen mehr und mehr. Dennoch hoffe ich, daß sich noch Platz für die eine oder andere Veranstaltung findet, auf die ich nun hinweisen möchte.

In der vergangenen Nummer des Kölner Rundbriefs konnte ich in Aussicht stellen, daß in Hannover künftig zumindest eine Sonntagsmesse pro Monat stattfinden wird, und zwar jeweils am Sonntag nach dem 1. Samstag des Monats. Diese Sonntagsmesse wird nun erstmals am 6. Februar, dem Sonntag *Quinquagesima*, in der Krypta der St. Clemens-Basilika gefeiert. Dazu – und zu einem sich anschließenden kleinen Frühstück in den Räumlichkeiten nebenan – ergeht hiermit eine herzliche Einladung! Für Jugendliche bzw. junge Erwachsene wird zusätzlich eine Katechese angeboten. Wie bislang begehen wir den Abend des vorhergehenden Herz-Mariä-Sühnesamstags in Hannover mit eucharistischer Anbetung sowie Beichtgelegenheit ab 19 Uhr, und einer hl. Messe um 21 Uhr.

Für die nächste Ankündigung mache ich mich gerne zum Sprachrohr des *Initiativkreises katholischer Laien und Priester in Erzbistum Köln und im Bistum*

*Aachen.* Auch dieses Jahr veranstaltet er eine Tagung in Bad Münstereifel, die sich diesmal von Freitagabend, dem 11. März, bis zum Sonntag, dem 13. März, ein besonders interessantes Thema vorgenommen hat: Die Epoche der letzten Pius-Päpste ab dem seligen Pius IX. wird dort ohne strenge Systematik behandelt. Nähere Programm-Informationen können Sie entweder über Herrn Martin Raffelt, den Vorsitzenden des Initiativkreises, - ab 20:30 unter 02361/5824955, ansonsten Anrufbeantworter unter 0179/4919272 – oder über unser Haus in Köln erhalten.

Eine noch ältere Einrichtung als diese Tagung ist die von der traditionsverbundenen Vereinigung *Notre Dame de Chrétienté* veranstaltete dreitägige Fußwallfahrt zu Pfingsten, die alljährlich tausende Pilger aus aller Welt von der Kathedrale in Paris zum Heiligtum Unserer Lieben Frau von Chartres führt. Wie jedes Jahr werden sich auch einige deutschsprachige Pilgergruppen formieren, und es wäre schön, wenn sich im Raum Köln und Ruhrgebiet ausreichend Interessenten fänden, daß sich eine Busfahrt aus dieser Region lohnte. In diesem Fall würde ich die Fahrt organisieren und begleiten. Der Bus

würde am Freitagabend, den 13. Mai, abfahren und käme am frühen Dienstagmorgen, den 17. Mai, zurück. Selbst falls Sie noch etwas unschlüssig sein sollten, möchte ich Sie bitten, sich im Laufe des Februar mit mir in Verbindung zu setzen, damit ich die Möglichkeit einer Busreise möglichst bald etwas einschätzen kann.



*Nach Chartres marschiert man in einer Kolonne kleiner Pilgergruppen, den „Chapitres“*

An sich bedürfte eine Fußwallfahrt ja gar keiner eigenen Empfehlung, da eine jede uns mit kaum überbietbarer Deutlichkeit lehrt, unser irdisches Leben als beständigen Weg zu Gott zu erfassen und mit diesem Weg erneut und vertieft ernst zu machen. Es möge aber doch erlaubt sein, diese Wallfahrt von Paris nach Chartres als ein wirklich besonderes Ereignis anzukündigen, das kaum

einen Pilger teilnahmslos in den Alltag zurückkehren läßt. *„Komm und sieh!“*, möchte man einem etwa noch Unentschlossenen zurufen.

Wer in Hinblick auf Chartres an seiner eigenen Kondition zweifelt, wird vermutlich die Möglichkeit zu einem kleinen „Probegalopp“ erhalten, denn für einen der Samstage während der Osterzeit ist eine kleinere Fußwallfahrt zum Grab der seligen Anna Katharina Emmerick in Dülmen ins Auge gefaßt.

Zuletzt möchte ich schon hier herzlich zur Familienfreizeit in der Eifel einladen. Dafür aber überlasse ich nun P. Mark das Wort. Mit priesterlichem Segensgruß verbleibt  
*Ihr P. Franz Karl Banauch*

## Familienfreizeit 2005



Liebe Familien und Interessenten!

Burg Blankenheim und die schöne Dorfkirche, in der wir die hl. Messe feiern, den Rosenkranz beten und am Beichttag sogar Anbetung halten können, sind die Zentren unserer Familienfreizeit in der Eifel. Einmal richtig ausspannen in religiöser Atmosphäre!

Täglich erhalten die Erwachsenen geistliche Vorträge, die Kinder Katechesen. Nachmittags werden für die Unternehmenslustigen Ausflüge organisiert, während die Kinder in einzelnen Gruppen eine ihrem Alter angepaßte Betreuung erhalten. Ein Sportnachmittag mit Volleyball-, Tischtennis- und Fußballturnier ist ebenso vorgesehen.

Neben Familien sind selbstverständlich auch Einzelpersonen herzlich willkommen! In den vergangenen Jahren haben gerade ältere Leute häufig durch ihr

Beispiel die Jüngeren bereichert. So ergeben sich oft in zwangloser Weise Möglichkeit zum Gespräch mit neuen Bekanntschaften oder Priestern und im bunten Gemisch unterschiedlicher Teilnehmer entsteht schnell ein familiäres Klima. Das gemeinsame Interesse und die geteilte Freude am Glauben sind es wohl, die das zuwege bringen.

Haben Sie vielleicht Interesse bekommen? Dann melden Sie sich doch am besten gleich an, oder setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung!

*P. Eugen Mark*

### Kurzinformationen:

**Termin:** 30. Juli bis 6. August 2005

#### **Einzeltarife:**

Erwachsene: 210 Euro; Jugendliche bis 18. J: 160 Euro; Kinder bis 14 J 140 Euro.

#### **Familiartarife:**

*für Familien mit bis zu zwei Kindern:*

Erwachsene und Jugendliche ab 18 Jahren: 170 Euro; Kinder 7 bis 17 Jahre: 130 Euro; 3 bis 6 Jahre: 85 Euro.

*Für Familien mit über zwei Kindern:*

Erwachsene und Jugendliche ab 18 Jahren: 145 Euro; Kinder 7 bis 17 Jahre: 130 Euro; Kinder 3 bis 6 Jahr: 70 Euro.

*Kinder unter 3 Jahren sind frei!*

**Anmeldungen** bitte möglichst bis zum **30. April 2005** an P. Eugen Mark, Kapellenweg 5, 88145 Wigratzbad, Tel: 08385/1625, Mobiltelefon: 0173/516.74.41, Email: pem@petrusbruderschaft.de

## Massenmensch oder Persönlichkeit

„*Eßt mehr Müll, Millionen von Fliegen können nicht irren!*“ - Diesen Spruch hatte ein Autofahrer am Heck seines Autos angebracht.

Ein lustiger Spruch, der aber doch ernster ist, als es auf den ersten Blick scheint. Schon immer orientierten sich die meisten Menschen an dem, was die Mehrheit so denkt oder tut. Selbständige Persönlichkeiten, die sich ihre eigene Meinung bilden und den Mut haben, auch als Außenseiter zu gelten, waren leider immer in der Minderheit.

Noch nie waren die Menschen so extremer Beeinflussung ausgesetzt, wie dies im Zeitalter der Massenmedien der Fall ist. Leider handelt es sich in der Regel um eine negative Beeinflussung, die zuweilen den Charakter der Volksverdummung hat. Das Primitive, Häßliche und Obszöne kann sich offenbar leichter durchsetzen als das Wertvolle, Edle und Schöne.

Besonders widerlich ist die Kondomwerbung, die fast überall in den größeren Städten Deutschlands auf Plakaten zu sehen ist, finanziert mit unseren Steuergeldern. Wie tief muß unsere Gesellschaft gefallen sein, daß solches mehr oder weniger stillschweigend zur Kenntnis genommen wird und kaum Proteste hervorruft!

Da drängt sich bei mir der eingangs erwähnte Spruch auf: „*Eßt mehr Müll, Millionen von Fliegen können sich nicht irren!*“

Anstatt das Problem von der Wurzel her zu lösen und das permissive Sexual-

verhalten auf den Prüfstand zu stellen bzw. sich auf die Gebote Gottes zu besinnen, fährt man mit noch höherem Tempo weiter in die falsche Richtung. Dabei sehe ich momentan

noch davon ab, daß Kondome erwiesenermaßen auch keinen sicheren Schutz vor Aids bieten.

An der Diskussion, ob Aids eine Strafe Gottes ist, möchte ich mich nicht beteiligen, aber feststeht, daß es der Mensch selbst ist, der sich durch die Sünde ins Unglück stürzt. Wie groß wäre angesichts dieser Immunkrankheit, von der meist Homosexuelle und Drogensüchtige betroffen sind, mit der inzwischen aber auch immer mehr Heterosexuelle angesteckt werden, die Chance zum Umdenken und zur Umkehr gewesen! Doch diese Chance wurde vertan. Wenn man auch das von einer hedonistisch geprägten Gesellschaft kaum erwarten konnte, so hätte man sich doch wenigstens von Seiten der Kirche deutliche Signale gewünscht. Statt dessen wird das Thema Sexualität weitgehend totgeschwiegen und nihilistischen Kräften überlassen, so als habe man vor dem Zeitgeist kapituliert. Während sich in Amerika nach dem Motto „Wahre Liebe wartet“ längst Hunderttausende von Jugendlichen im Versprechen zusammengeschlossen haben, sich um sexuelle Enthaltsamkeit vor der Ehe zu bemühen, hört man von



P. Bernhard Gerstle

den offiziellen katholischen Jugendverbänden in Deutschland nichts dergleichen, sieht man von der in einigen Bistümern anerkannten „Jugend 2000“ einmal ab. Im Gegenteil. In den meisten kirchlichen Jugendverbänden wird die kirchliche Sexualmoral seit Jahrzehnten lächerlich gemacht und die Jugend ihrer Ideale beraubt. Junge Menschen, die einmal in den Sog der Verführung geraten sind, wenden sich in der Regel früher oder später von der Kirche ab. Die Kirche hat in unserem Land die Jugend zum großen Teil verloren, weil sie es weitgehend versäumt hat, die herrliche Alternative aufzuzeigen, die der Glaube und die damit verbundene christliche Lebensführung bieten. Auch heute ist es möglich, Jugendliche davon zu überzeugen, daß es sich lohnt, aus Liebe zu Gott Opfer zu bringen und gegen den Strom zu schwimmen. Solche, die diesen Weg gehen, wie etwa die „Katholische Pfadfinderschaft Europas“ werden allerdings häufig innerkirchlich beargwöhnt und ausgegrenzt. Man versteht die Welt nicht mehr, wenn man deren Früchte mit jenen des BDKJ vergleicht.

So aber ist die im Stich gelassene Jugend - von Ausnahmen abgesehen - der verführerischen Propaganda von „Bravo“ und den auf ähnlichem Niveau agierenden Schmuddelsendungen des Fernsehens schutzlos ausgeliefert.

Es wird zur Zeit viel gejammert wegen der Finanzkrise der Kirche und des Verlusts von Arbeitsplätzen. Wer aber weint um die unzähligen Seelen, die durch unsere Mitschuld auf jene breite Straße geraten sind, die ins Verderben

führt? (vgl. Mt. 7,13)

Für die Kirche hat sich die Anpassung an den Zeitgeist nicht gelohnt. Im Gegenteil, sie hat viel von ihrer Glaubwürdigkeit eingebüßt und dafür nichts gewonnen. Den Beifall der Menge und der Massenmedien findet sie nur in dem Maß, in dem sie sich der Welt und ihren Maßstäben angleicht. Doch wenn sie das tut, kann sie sich gleich ganz aufgeben. So gibt es keine Alternative, wenn sie dem Auftrag Christi treu bleiben will. Der Herr selbst macht uns keine Illusionen: *„Wenn die Welt euch haßt, so wisset: Mich hat sie schon vor euch gehaßt. Wäret ihr von der Welt, so würde die Welt das Ihrige lieben. Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch von der Welt auserwählt habe, deshalb haßt euch die Welt... Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen!“* (Joh. 15,18-20)

Echtes Christsein bedeutet eine Absage an den Massenmenschen, der unkritisch der Mehrheit hinterher rennt. Es setzt vielmehr die Fähigkeit zur Unterscheidung der Geister voraus. Ich staune immer wieder, wie einfache Menschen, die keine theologische Bildung haben, diese Fähigkeit besitzen – weil sie beten und demütig sind.

Möge die anstehende Seligsprechung des "Löwen von Münster", Graf Kardinal von Galen, unseren Bischöfen Mut machen, sich von falschen Rücksichten auf die öffentliche Meinung (und auch auf die Ökumene) zu befreien und das in die Tat umsetzen, was sie vielleicht selbst schon als Ausweg aus der Krise erkannt haben. Dann kann die Wende gelingen.

*P. Bernhard Gerstle*

## Gottesdienstordnung: KÖLN – Februar 2005

<b>Mi</b>	<b>2.02.</b>	<b>Mariä Lichtmeß</b> Beginn mit Kerzenweihe und Prozession um 18:30	<b>Choralamt</b>	<b>18:30</b>
Do	3.02.	Gedächtnis des hl. Blasius anschließend Blasiussegen und Anbetung bis 20 Uhr	Hl. Messe	18:30
Fr.	4.02.	Herz-Jesu-Freitag anschl. Sakramentsandacht	Hl. Messe	18:30
Sa	5.02.	hl. Agatha/Herz-Mariä-Sühnesamstag	Hl. Messe	9:00
<b>So</b>	<b>6.02.</b>	<b>Sonntag Quinquagesima</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
<b>Mi</b>	<b>9.02.</b>	<b>Aschermittwoch, Fasten- und Abstinenztag</b> Beginn mit Aschenweihe und Aschenkreuz um 18:30	<b>Choralamt</b>	<b>18:30</b>
Do	10.02.	vom Tag anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	Hl. Messe	18:30
Fr	11.02.	vom Tag	Hl. Messe	18:30
<b>So</b>	<b>13.02.</b>	<b>1. Fastensonntag <i>Invocavit</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi	16.02.	Quatembermittwoch	Hl. Messe	18:30
Do	17.02.	vom Tag anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	Hl. Messe	18:30
Fr	18.02.	Quatemberfreitag	Hl. Messe	18:30
Sa	19.02.	Quatembersamstag	Hl. Messe	9:00
<b>So</b>	<b>20.02.</b>	<b>2. Fastensonntag <i>Reminiscere</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Di	22.02.	Thronfest des hl. Apostels Petrus	Hl. Messe	18:30
Mi	23.02.	vom Tag	Hl. Messe	18:30
Do	24.02.	hl. Apostel Matthias anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	Hl. Messe	18:30
Fr	25.02.	vom Tag	Hl. Messe	18:30
<b>So</b>	<b>27.02.</b>	<b>3. Fastensonntag <i>Oculi</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>

**Ort:**

Alle Gottesdienste werden in der Kirche Maria Hilf, Rolandstraße 59, in der Kölner Süd-Stadt zelebriert.

**Beichtgelegenheit:**

Eine halbe Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und zusätzlich auf Anfrage.

**Rosenkranz:**

Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen

## Gottesdienstordnung: RECKLINGHAUSEN – Februar 2005

<b>Mi 2.02. Mariä Lichtmeß</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18:00</b>
ab 17 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichte, 17:45 Kerzensegnung, anschließend Messe		
<b>So 6.02. Sonntag Quinquagesima</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:45</b>
<b>Mi 9.02. Aschermittwoch, Fasten- und Abstinenztag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18:00</b>
ab 17 Uhr Aussetzung, 17:45 Aschenkreuz, dann Messe		
<b>So 13.02. 1. Fastensonntag <i>Invocavit</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:45</b>
Mi 16.02. Quatembermittwoch	Hl. Messe	18:00
ab 17 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichte		
<b>So 20.02. 2. Fastensonntag <i>Reminiscere</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:45</b>
Mi 23.02. vom Tag	Hl. Messe	18:00
ab 17 Uhr Aussetzung, Rosenkranz und Beichte		
<b>So 27.02. 3. Fastensonntag <i>Oculi</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:45</b>

**Ort:**

Alle Sonn- und Feiertagsmessen in der Kirche St. Michael, Recklinghausen-Hochlarmark, die Messen am Mittwoch in der Kirche St. Josef, RE-Grullbad.

**Beichtgelegenheit:**

Ab 10:15 vor den Sonntagsmessen, an den Mittwochen während der eucharistischen Anbetung, und zusätzlich auf Anfrage.

**Rosenkranz:**

Mittwochs im Rahmen der eucharistischen Anbetung.

## Besondere Termine im Februar

**Familienkreise:**

*Kölner Familienkreis* am 20. Februar nach dem Sonntagsamt. Nach dem Mittagessen findet um 13:30 ein Vortrag für die Erwachsenen über die Praxis des Fastens statt. Um 15:00 Andacht, dann Abschluß der Zusammenkunft mit dem Kaffee.

*Familienkreis Essen-Kray* am So., 27. Februar. *Programmablauf:* 10.30 Beginn mit dem Rosenkranz, 11 Uhr Heilige Messe, 12.15 Mittagessen, 13.15 Beichtgelegenheit / Gesprächsrunde, 14.15 Vortrag / Katechese, 15.30 Kaffee, 16.30 - 17 Uhr Sakramentsandacht. Anmeldung bei Familie Pohl: 0202/4698990.

**Hannover:**

5. Feb.: Gebetsabend in der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall / Goethestr.): 19:00: Aussetzung und Beichtgelegenheit, 21:00 gesungene Messe.

6. Feb.: Messe zum Sonntag Quinquagesima um 8:30 in der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall / Goethestr.), anschl. Agape und Jugendkatechese.

### **Sonstige Termine:**

*Kinderkatechese* bei P. Gerstle: (7-13 Jahre): Samstag, 19. Februar, 10.15 Uhr

*Christkönigsjugend*: Sonntag, 20. Februar. Treffpunkt vor der Kirche St. Michael, Recklinghausen-Hochlarmark, nach dem Hochamt.

*Vortrag in Recklinghausen-Grullbad*, Pfarrheim bei Kirche St. Josef am Mittwoch, 23. Februar, nach der Abendmesse um ca. 19 Uhr. Thema: „Der Kanon der heiligen Messe“ (P. Gerstle). Bitte nach Möglichkeit das Schott-Meßbuch mitbringen!

*Besinnungsnachmittag* am 26. Februar im Kloster Bardel, Klosterstr. 11, Bad Bentheim. Beginn um 15 Uhr mit eucharistischer Anbetung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 16 Uhr: Heilige Messe, ca. 17.30: Vortrag von Rudolf Willeker zum Thema „Die Herausforderung des Christen in der Kirche durch den wissenschaftlichen Atheismus heute“. Weitere Informationen bei „RKG“ M. Cormann (Tel: 02562/1317).

### **Terminvorschau:**

*nächste Familiensonntage:*

*Köln*: 20. II., 20. III., 24. IV., 22. V., 19. VI., 18. IX., 23. X., 20. XI., 11. XII.

*Essen-Kray*: 27. II., 17. IV., 26. VI., 17. VII., 11. VIII., 13. XI., 4. XII.

*Ministrantenwochenende* in Kevelaer-Kervenheim: 4.-6 März. (P. Gerstle)

*IK-Tagung* in Bad Münstereifel: 11.-13. März.

*Chartres-Wallfahrt*: 13.-17. Mai.

*Familienfreizeit in der Eifel*: 30. Juli – 6. Aug. 2005.

## **Adressen und Konten**

### **Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Petrus in Köln**

P. Franz Karl Banauch und P. Miguel Stegmaier (pfkb@fssp.org, mi-arete@web.de)

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal, Tel.: 0221/943 54 25, Fax: - 26

**Spenden:** Förderverein St. Alfons e.V., Kto.-Nr. 156 084 503, Postbank Köln

BLZ 370 100 50.

### **Anschrift für das Apostolat im Ruhrgebiet**

P. Bernhard Gerstle

Skagerrakstr. 35a, 45888 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/420 32 19.

**Spenden:** Förderverein St. Alfons e.V., Kto.-Nr. 758 683 467, Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Förderverein St. Alfons e.V.*

*F. d. Inh. verantwortlich: P. F.K. Banauch.*